

22. Generalversammlung des Schwabentor Heimat- und Geschichtsverein Dennach e.V.

vom 14.03.2015

Ort:: TSV Sportheim
Beginn: 20:10 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Leitung: 1. Vorsitzender - Armin Großmüller

Anwesend 30 Stimmberechtigte
4 Gäste

Vorstandschafft
1. Vorsitzender – Armin Großmüller
2. Vorsitzende – Annett Jordan
Schatzmeisterin – Gudrun Welsch-Großmüller
Schriftführer – Siegfried Jilg
Beisitzer – Frank Plum, Siegfried Pross

Protokollführer: Annett Jordan

1. Eröffnung , Begrüßung

Der Vorsitzende des Schwabentor Heimat- und Geschichtsvereins Dennach e. V. begrüßte die Gäste zur 22. Generalversammlung im TSV Sportheim Dennach.

Ein besonderer Gruß galt den Stadträten Alfred Gerwig und Alexander Pfeiffer, sowie dem Ortsvorsteher von Dennach, Herrn Alexander Pfeiffer, Vertreter des Ortschaftrates sowie den Vertretern der Dennacher Vereinen , dem Musikverein, Sportverein, Gesangverein „Flutlichtchor“, Kleintierzüchterverein, Dennacher Troll und der Freiwilligen Feuerwehr vertreten von Alexander Pfeiffer.

Entschuldigt haben sich, so Armin Großmüller weiter, Bürgermeister Martin aufgrund überschneidender Termine. Als Vertreter ist ebenfalls Alexander Pfeiffer anwesend. Entschuldigt hat sich auch Pfarrer Friedhelm Bühner da er eine Dienstveranstaltung in Schwann wahrnehmen mußte, die natürlich Vorrang hatte, er lässt viele Grüße ausrichten, wünscht einen guten Verlauf und gutes Gelingen.

Armin Großmüller konnte feststellen, dass zur Versammlung fristgerecht und formgerecht eingeladen wurde, die auswärtigen Mitglieder wurden ebenfalls schriftlich rechtzeitig und formgerecht eingeladen.

Armin Großmüller bedankt sich beim TSV , dass zum 2. mal in Folge die HGV- GV im TSV- Sportheim stattfinden konnte da es in den letzten Jahren schwieriger geworden ist einen geeigneten Raum für die GV zu bekommen.

2. Totenehrungen

Zum Gedenken an die Verstorbenen bat der Vorsitzende die Versammlung für eine Gedenkminute an : Dietmar Wüllner 56 Jahre , Hans Hörter 74 Jahre und Roland Lutz, der eine Woche vor der GV verstorben ist.

3. Geschäftsbericht des Vorsitzenden

Motto „ Die unendliche Geschichte“ sie hat einen Anfang, aber kein Ende.

Geschichte war nicht nur, sie passiert ständig.

Im Jahre 2014 hat der HGV sein 21. „Lebensjahr“ vollendet. Ist also nun richtig erwachsen mit allen Rechten und Pflichten, so Armin Großmüller in seinem Geschäftsbericht.

1. Die Windräder der Nachbargemeinde beschäftigt viele gedanklich. Die Diskussion hat dazu geführt, dass die Windräder schädlich sind, wenn sie nahe an Dennach stehen.
Unser Ziel muß sein, Bewusstsein für Natur zu stärken und zu pflegen.
Bei den GV der letzten 2 Jahre wurde eine ausgiebige Aussprache zu den Windrädern geführt. Ebenfalls wurde die 1. Maiwanderung im Jahr 2013 unter dem Aspekt der Windkraftnutzung auf dem Heuberg durchgeführt.
2. Als Veranstalter für oder gegen Windkraft wird der Verein nicht agieren.
3. Endspurt Dennach-Film, vor 5 Jahren wurde mit einigen Szenen begonnen, viel Material ist zusammengekommen. Der Plan ist es, den Film bis 2015 fertigzustellen.
4. Frohe Botschaft aus dem Stadtrat, als die Entscheidung fiel, Mittel für die Sanierung der Lehrerwohnung inkl. Dach zur Verfügung zu stellen.
Fleißige Helfer haben inzwischen das Dachgeschoss aus- und aufgeräumt. Es könnte evtl. einen wunderschönen Ausstellungsraum ergeben.
5. Verbindungen nach außen wurden weiter ausgebaut. z. B. – mit dem KGV Calw, Frischglück Bergbau Neuenbürg (seit 2014 ins Rollen gekommen als Arbeitspartner im Hinblick mit der Einweihung der Lore) , Abnoba Schwann , Römermuseum Wilferdingen (2 x zu Vorträgen und zur Besichtigung der Ausstellungsräume).
6. Das Miteinander im Verbund mit anderen Vereinen: Beteiligung im Kinderfasching als Dennacher Zapfa, Vorweihnachtlicher Nachmittag, Märchenbeleuchtung, TSV-Großveranstaltungen.

Arbeitsschwerpunkte waren:

- Das Lehrerwohnhaus auf die anstehende Renovierungsphase vorzubereiten (Dachgeschoß)
- Danke an unseren Sponsoren: Firma Jäck mit Hackschnitzel, Firma Ochner, Firma Kahru, Bernhard Greb,
- Die Aufstellung der Bergwerkslore an der Schwabentorhalle
- Die Zeugnisse der Vergangenheit für die Zukunft zu bewahren: Sammeln und archivieren von Dokumenten aus der Vergangenheit von Dennach und Umgebung.

4. Bericht Naturpflege

Mit dem einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume starteten die Aktivitäten der Naturschutzgruppe im Jahr 2014. Wie in den Vorjahren kamen ca. 30 – 40 Bäume aller Größen zusammen. Mit zwei Touren quer durch den Ort war alles eingesammelt und konnte als Winterfutter für die Dennacher Heidschnucken dienen. Ein großes Kompliment an den jungen Simon Pross, der als Helfer mit Armen, Beinen und Zähnen die Ladung während der Fahrt zusammengehalten hat.

Die Vogelnistkästen wurden zwei Mal gesäubert, und zwar am 9. März und am 9. November 2014. Fast jeder der Kästen hatte eine beträchtliche Menge Laub, Erde und Moos zum „ausmisten“. Das ist aber auch ein Zeichen dafür, dass die Behausungen sehr gerne angenommen werden und ihren Zweck erfüllen. Die Anzahl der Beschädigungen nehmen mit den Jahren natürlich zu, so wie auf dem Bild ist der Zustand der älteren Kästen teilweise etwas marode. Mit dem Forst zusammen soll nach und nach Ersatz geschaffen und wenn möglich auch die Anzahl der Nistkästen erhöht werden.

Während der Putzaktion wurden die vorhandenen Kästen auch gleich mit ihren Geo-Koordinaten erfasst – siehe Bild – so dass die Waldbewohner ihre Behausungen auch mit handelsüblichen Navigationsgeräten finden können.

Die gute Idee für eine Wildblumenwiese am südlichen Ortseingang wurde ab dem Frühjahr in Angriff genommen. Nach der maschinellen Vorarbeit durch städtische Bedienstete waren noch einige Ecken und Ränder zu säubern, um die Fläche dann für die Aussaat bereit zu haben. Der Erfolg stellte sich umgehend ein, eine bunte Blumenwiese war der Lohn – wie auf den Bildern zu sehen ist. Die Arbeiten der Naturschutzgruppe waren auch ein Beitrag zur Dorfverschönerung, denn am gleichen Samstag waren die „Dorfputzer“ unterwegs.

Im November 2014 wurde das kleinste Dennacher Hotel an einen neuen Standort versetzt. Der bisherige Platz neben dem Waldweg am „Stäffele“ war ungünstig, weil zur falschen Himmelsrichtung hin orientiert. Leider war die Holzrahmenkonstruktion etwas morsch und konnte nicht in einem Stück abgebaut werden. Ein neues Insektenhotel wartet aber schon auf dem Dachboden der Lehrerwohnung auf seinen Einsatz an dem neuen Standort, der jetzt hoffentlich den Insektenbewohnern die ersehnte Morgensonne bietet. Die „Eröffnung“ des neuen Hotels soll schnellstmöglich erfolgen, bis zum Ende diesen Monats sollten die neuen Fundamente einbetoniert sein und der Holzrahmen daran befestigt werden. Auch dafür können wir noch Helfer gebrauchen, Freiwillige vor !

Zwei Arbeitseinsätze führten die Naturpfleger an die „Schwabentorbrücke“ über die Rotenbach bzw. den Zuweg dazu parallel neben der K11. Der Weg wird durchaus regelmäßig genutzt, zahlreiche Rad- und Fußspuren zeugen davon. Die Dauerfeuchtigkeit nagt allerdings gehörig an den Holzbohlen und dem Geländer, ein Ersatz morscher Bretter steht dringend an. Auch hier gilt: Helfer sind sehr willkommen !

Der parallele Wanderweg neben der K11 ist jetzt wieder freigeschnitten und an den nassen Mulden mit frischen Holzhackschnitzel aufgefüllt .

Schließlich sei noch die Ausbesserung einer Gefahrenstelle in der Grube am Haagberg am 4. Oktober erwähnt. Dort können die Fledermauszähler jetzt wieder über eine tiefe Wasserstelle im Gang gehen, um auch die „allerletzten“ Abendsegler zu entdecken.

In der Zusammenfassung an der Leinwand: - Insektenhotel - Schwabentorbrücke - Dennacher Kurgärtle -

Das war der Bericht zur Naturpflege für das Jahr 2014.

5 Bericht Geschichte

Bericht Geschichte 2014

Der Bericht zur Geschichte zeigt Ihnen welche vielfältigen Einsätze im Jahr 2014 geleistet wurden. um – wie es auch in der Satzung steht – das Bewusstsein für die Geschichte des Ortes und auch Region zu schaffen und Sitten und Bräuche zu bewahren und pflegen.

Mit der Teilnahme am **Kinderfasching** der Stammtischstrategen am 01.03.2014 begann das Jahr für den Heimat- und Geschichtsverein als „Dennacher Zapfa“ mit 7 Erwachsenen und 2 Kindern. Klein aber fein war der Kinderfaschingsumzug, der sich mit 21 Gruppen und 380 Teilnehmern farbenfroh durch die Narrenhochburg Dennach seinen Weg bahnte. Die zahlreichen Besucher die die Umzugsstrecke säumten, mussten allerdings etwas länger auf den närrischen Zug warten, Grund war ein Türdefekt beim Südwestbus, der vor dem Umzug noch die Strecke passieren musste. Die längere Wartezeit wirkte sich aber keineswegs stimmungsmindernd bei den Besuchern aus. So gab es nach dem Faschingsumzug in der Schwabentorhalle einen riesen Partyspaß, wo der Flutlichtchor und die Musikvereine für Stimmung sorgten. Im Neuenbürger Stadtbote beschrieb man die „Dennacher Zapfa“ sogar als Umzugsurgesteine.

Wir haben hier mal Bilder aus den letzten 3 Jahren zusammengestellt. Man kann hier gut sehen, dass wir jedes Jahr immer zahlreich als Dennacher Zapfa vertreten waren.

Zur Wahrung und Pflege von Sitten und Bräuchen gehört schon seit vielen Jahren der **Osterbrunnen**, der von Sigrid und Wolfgang Körner ins Leben gerufen wurde und bis heut mit viel Fleiß und Engagement den Dennacher Dorfbrunnen zum Schmuckstück zur Osterzeit verwandelt.

Der Hintergrund für das Schmücken von Brunnen und Quellen liegt in der Bedeutung des Wassers als lebensspendendes Element. Bis der Brunnen zu dem beeindruckenden Aushängeschild für die Enzkreisgemeinde wurde, war nicht nur viel Organisationsarbeit, sondern auch jede Menge Vorbereitungszeit erforderlich. Organisiert und koordiniert wurde das Ganze im letzten Jahr von Almut Geiler und Sigrid Körner. Allein vier Tage Zeitaufwand waren für die Pflanzarbeit nötig. Drei weitere Tage brachten sich insgesamt sieben Leute für das Binden der Girlande ein. Als besonders anstrengend erwies sich das Kleinschneiden der großen Tannenzweige und das Zusammenbinden. So entstand eine Girlande mit einer Gesamtlänge von ca. 45 Metern. Geschmückt mit ca. 720 Ostereier, vielen Schleifen und Kränzen war der Dennacher Osterbrunnen in Zeitraum vom Samstag, 12 April bis Samstag den 03. Mai ein Anziehungspunkt nicht nur für die Dennacher.

Die größte Herausforderung des Heimat- und Geschichtsvereins Dennach ist die liebe alte **Lore**, die aus ihren Dornröschenschlaf mit vielen Arbeitseinsätzen einen Platz am Dennacher Ortseingang bei der Schwabentorhalle in Dennach gefunden hat. Sie ist ein zeitgeschichtlicher Hinweis, dass es auch hier in Dennach, über 100 Jahre den Bergbau gegeben hat. Schon lange stand die Lore vom Rost befallen im alten Klärwerk in Dennach.

Mit neu eingeschweißten Metallteilen, sandgestrahlt und grundiert begannen die Arbeiten im Jahr 2013. Im Sommer desselben Jahres erfolgte der Endanstrich.

Am 28.04.2014 gab es den ersten Besichtigungstermin zum Standort der Lore mit dem damaliger Ortsvorsteher Heinz Hummel. Anwesend waren ebenfalls 3 HGV – Vertreter und weitere Ortschaftsräte.

Am 17. Mai 2014 ging es endlich los. Gemeinsam mit Heinz Hummel packten viele fleißige Helfer tatkräftig mit an. So einfach wie man sich das vorgestellt hatte war es dann doch nicht. Mit Schubkarre, Schaufel und schweren Geräten rückte man dem Grashügel links neben dem Schwabentoreingang zu Leibe. Nicht nur Erde wurde abgetragen. Schwere Felsblöcke mussten ebenfalls entfernt werden. Jeder einzelne Felsblock wurde von Heinz Hummel genau bemessen und anschließend auf Maß gebracht. So konnte sich am Ende des Tages die geleistete Arbeit sehen lassen. Bis zur Fertigstellung waren noch einige Arbeitsstunden von den fleißigen Dennacher Helfern nötig. Den Lohn gab es nach getaner Arbeit und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Die feierliche Einweihung der Lore findet am Samstag, den 11. April um 15:00 Uhr. statt

Traditionell startete die **Maiwanderung** am 18.05.2014 mit tollem sonnigen Wetter und guter Sicht von der Enzkreisspitze. Ein kleiner Imbiss, organisiert von Renate Nöske stärkte die insg. 21 Teilnehmer.

So ging es zunächst Richtung Schwabentor, wo die eigentliche Historische Maiwanderung begann. Ich, Annett Jordan als Wanderführerin gab im historischem Gewand eine kurze geschichtliche Information über das Schwabentor. Nur mit einem gültigen Passierschein, den alle Teilnehmer ausnahmsweise mal zollfrei von mir erhielten, ging die Wanderung am Heuberg entlang. Bei einer tollen Aussicht hinüber zum Eyachtal entdeckte man ein großen Stein der am Wegesrand lag und die Umrisse eines Elefanten zeigte. Dieser wurde dann gleich mal mit einem kühlen Trunk auf den Namen „Manni“ getauft.

Das die Natur tolle Dinge hervorzaubern kann, zeigte Alexander Heck, der für die kleinen eine Pfeife aus Buchenzweigen schnitzte. Trällernd ging es dann weiter Richtung Dreimarkstein und zurück über den Hohrißweg zum Artusstein. Auch hier gab ich den Wandersleuten einen geschichtlichen Einblick und jeder mutige junge Bursche ging auf die geheimnisvolle Schatzsuche. Nikolas Pelosato entdeckte in einem kleinen Felsspalt den Artusschatz den er auch behalten durfte. Die letzte Etappe führte vorbei am alten Steinbruch. Und so kehrte man mit vielen schönen gesammelten Eindrücken im TSV – Sportheim Dennach ein, wo man noch den Spielen der Faustballer zuschaute.

10 Jahre ist es nun schon her, als man auf die Idee kam, ein **Mensch-ärger-Dich-nicht Turnier** zu veranstalten. Diese geniale Idee hatte Dietmar Wüllner, der leider nicht mehr unter uns weilt.

Bis heute ist die Begeisterung für dieses Spielturnier ungebrochen und das Interesse für die Teilnahme wächst jedes Jahr. So beschloss der HGV das 10. Mensch-ärger-Dich-nicht Turnier im Gemeindesaal auszutragen. Stolze 64 Teilnehmer würfelten am Samstag, den 25.10.2014 um die Wette. Jüngster Teilnehmer mit acht Jahren war Hannes Renschler aus Pfinzweiler und ältester Teilnehmer mit 82 Jahren war der Dennacher Helmut Welsch ein Urgestein im Dennach Mensch-ärger-Dich-nicht Turnier.

In den Pausen konnte man sich bei Kaffee, Kuchen, belegten Brötchen und kalten Getränken stärken. Hier auch mal ein Bild hinter die Kulissen zu unseren fleißigen Helfern. Bärbel Balling spendierte eine eigens kreierte Torte zum 10. Mensch-ärger-Dich Turnier. Dafür nochmals ein großes Dankeschön.

Bei den fünfstündigen Turnier mit vier Vorrunden, einer K.o.-Runde und den beiden Finalspielen waren teilweise bis zu 100 Personen im Gemeindesaal Dennach. Groß war der Jubel, als beim dicht

umlagerten Finale mit der zehnjährigen Lea Großmann eine der jüngsten Teilnehmerinnen ihre vier Figuren am schnellsten im Haus hatte. Der 2. Platz ging an Horst Schlachter, 3. Platz erreichte Alexander Becht und auch die Vorjahressiegerin Theresa Götz konnte wieder einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Geschichte hautnah konnte man beim **Heimatgeschichtlichen Vortrag** am Sonntag, den 23. November erleben. Auf Einladung des Heimat- und Geschichtsverein Dennach präsentierte Frau Susanne Asoronye die Ergebnisse ihrer jahrelangen Recherchen zu den Geschehnissen an der Westfront in Frankreich. Auf einem Speicher ihrer Familie ruhten jahrzehntelang über 300 Feldpostbriefe vom Großonkel Herrmann Föller an seine Familie in Königsbach. So entstand ein interessantes Buch „Feldpost eines Badischen Leib – Grenadiers 1914 – 1917. Die Auszüge aus der Feldpost wurden in mühevoller Arbeit aufgearbeitet, ergänzt um weitere Erinnerungen aus dem Umfeld ihrer Vorfahren. Dazu kamen noch zahlreiche Originaldokumente und Requisiten aus dieser Zeit, die Frau Asoronye in der Auslage im Gemeindesaal Dennach präsentierte. Als Zugabe brachte Frau Asoronye die dokumentierten Ruhestätten einiger Dennacher Gefallener oder Vermisster mit. So wurden Namen wie Albert Bodamer 21.08.1916, Gustav Hörter 09.05.1918 oder Gotthilf Pfrommer 02.10.1917 genannt. Besucher aus Dennach und der weiteren Umgebung folgten der Einladung, hörten gespannt der Lesung aus dem Buch zu und waren begeistert von den vielen Requisiten, die Frau Asoronye im Gemeindesaal präsentierte und anschließend bestaunt werden konnten.

Der Vorweihnachtliche Nachmittag am 13.12.2014 lud zum Jahresabschluss zum gemütlichen Beisammensein ein.

Mit weihnachtlicher Musik eröffnete der Musikverein Lyra die Veranstaltung und der Eine oder Andere schaute schon mal beim Weihnachtsbaumverkauf vorbei um für sich den schönsten Weihnachtsbaum zu erhaschen.

Bei Kaffee und Kuchen genoss man im Gemeindesaal die weihnachtliche Atmosphäre. Dazu spielte die Flötengruppe von Bärbel Balling weihnachtliche Lieder.

Auch die Bastelecke, die von Katja Marschler und Susan Reimann organisiert und geleitet wurde fand guten Anklang. Es entstanden Duftkugeln aus Orangen, Weihnachtssterne für das Fenster u.v.m. Gegen 17:00 Uhr schaute auch der Nikolaus vorbei und brachte den Kleinen Gästen eine kleine Überraschung mit. Den Abend ließ man in der Glühweinstube bei den Stammtischstrategen ausklingen.

Somit endete das Jahr 2014 mit vielen schönen gewonnenen Eindrücken und ich schließe den Bericht zur Geschichte. So beendete Annett Jordan den Bericht.

6. Bericht Turm

Armin Großmüller

Die Enzkreisspitze immer noch ein guter Anziehungspunkt für Wanderleute. Sommer wie Winter halten sie die Leute gern auf und genießen die Aussicht. Der Förster von Schwann erzählte, die Enzkreisspitze kann bei guter Sicht in einer Entfernung von ca. 55 km Luftlinie mit einem Fernglas gesehen werden.

Turm – Café, am 3. August. Trotz verregnetem Wetter, kamen doch sehr viele zum Kaffeekranz. Die Torwand wurde rege genutzt.

Herausragend für uns – sehr erfreulich: Fotowettbewerb 2014 vom Förderkreis Kultur im Schloss „Mein Lieblingsplatz“ Erster Platz im Fotowettbewerb war „Die Enzkreisspitze“ von Karsten Brand. Das Bild zeigt seine Tochter, die auf der Bank sitzt und auf das Panorama über Dennach und

die weitere Umgebung schaut.

Weihnachtsstern, mittlerweile die 3. Lichterkette, die verbraucht wurde. Jetzt wurde sie mit einer Baustahlmatte an den neuen Aluminium - Fahnenmasten befestigt.

Silvester am Turm am 31. Dez. waren gute Bedingungen, fast windstill, etwa 50 Gäste haben die Atmosphäre genossen.

Pflegearbeiten, Heckenschnitt – Uwe Keller,

Der Vorsitzende wies wie immer auf den Anstecker bzw. Enzkreisspitze + Turm hin.

7. Bericht Schriftführer

Bericht Schriftführer

Von Schriftführer Siegfried Jilg

Anhand der Stimmliste sind heute bei der 22. Generalversammlung des Heimat und Geschichtsvereins Dennach insgesamt 34 Personen erschienen. Davon sind 30 Personen stimmberechtigt und 4 Personen sind Gäste. Hiermit ist die Generalversammlung beschlussfähig.

Auch 2014 war der Verein aktiv.

Es sind 2 Vorstandssitzungen und 11 Vereinssitzungen abgehalten worden. Zu unseren Stammtischtreffen sind wir 10 Mal in umliegenden Gaststätten zusammen gekommen

Der Verein hatte Ende des Jahres 2014 152 Mitglieder. Also Erwachsene und Kinder. Aktiv und Passiv.

2 Mitglieder sind wegen Todesfall ausgeschieden. (Unser Vorstandsmitglied Dietmar Wüllner und Hans Hörter)

1 Mitglied ist neu beigetreten (Wolfgang Merz aus Neuenbürg)

Im laufe des Jahres 2014 wurde 7 Gratulationsbesuche durchgeführt.

8. Bericht der Schatzmeisterin

Gudrun Welsch-Großmüller,

Das wichtigste aus dem Kassenbericht 2014

Alfred Gerwig meldet sich zu Wort und sprach das Problem der Rechnungsbezahlung vom Getränke Hörter an. Im TSV wird es schon seit Jahren so gehandhabt, dass ihm eine klare Frist von zwei Wochen gesetzt wird, schriftlich sowie mündlich und er betonte, dass diese Methode sehr gut funktioniert.

Almut Geiler, frage nach Stromkosten inklusive Wohnung und Enzkreisspitze?

Armin Großmüller betonte nochmals, dass die Stromkosten ein sehr großer Posten war. 2013 war

das größere Jubiläumfest und die Abrechnung dafür kam erst im Jahre 2014. Auch die Weihnachtsbeleuchtung am Turm einschließlich der Glühbirnen unterm Dach im Pavillon verbrauchen viel Strom, so dass die Stromrechnung insgesamt sehr hoch ausgefallen ist.

Wenn es gut läuft werden gewisse Eigenmittel zur Sanierung in die Lehrerwohnung eingebracht.

Bericht der Schatzmeisterin

über das Jahr 2014

Das Wichtigste aus dem Kassenbericht 2014

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	€ 1.460,00
Allgemeine Spenden	€ 447,90 (inkl. Holzkiste € 123,40)
Spenden Turm	€ 524,10 (davon Edelstahlbox € 24,10)
Spenden Naturpflege	€ 92,00 (Tannenbäume einsammeln)
Turmfest /Frühstück	€ 374,40
Spieleturnier	€ 940,40
vorweih. Nachmittag	€ 147,20
Buchverkauf /Chronik/ Bilderb.	€ 207,20
Zinsen von Geldanlagen	€ 71,97
Film/Diavorträge +div Erträge	€ 346,20

Das Wichtigste aus dem Kassenbericht 2014

Ausgaben:

Sonstige Anschaffungen	€ 307,75
(Anschlagtafel Veranstaltungen. u. Kaffee-Geschirr)	
Stromkosten	€ 503,70
Ehrungen, Geburtstage	€ 316,80
Versicherungen	€ 272,61

Ausgaben Spielturnier	€	268,21
Ausgaben Frühstück	€	210,52
Öffentlichkeitsarbeit	€	151,32
Ausgaben Film/Diavorträge	€	299,20
Sonstige Ausgaben u Kosten	€	463,08
Bürobedarf	€	112,67
Ausgaben Geschichte/Naturpflege	€	89,80

Gesamteinnahmen: € 4.611,37

Gesamtausgaben : € 2.995,66

Reingewinn : € 1.615,71

Kassenstand 31.12.2014

Barkasse	€	417,33
Konto Volksbank	€	1.766,22
Konto Sparkasse	€	2.454,71
Festgelder	€	17.098,15
Mehrzinsplus	€	5.136,94
Gesamtgeldvermögen :	€	26.873,35

9. Bericht der Kassenprüfer

Thomas Reimann berichtete, dass er sich gemeinsam mit Beate Bolz am Donnerstag, den 12. März zur Schatzmeisterin begeben habe und die Zahlen und Bücher gemeinsam überprüft wurden. Er

lobte die sehr gute Belegordnung und berichtete, dass alle Zahlen übereinstimmen. Somit ergab die Kassenprüfung eine sehr gute geführte Kassenarbeit.

10. Entlastung des Vorstands.

Zur Entlastung wurde Alfred Gerwig gebeten: „Wir haben die Berichte gehört. Der Verein ist nicht all zu groß, klein aber fein. Eine tolle Vorstandschaft mit Armin an der Spitze. Alles hervorragende Berichte. Das ist ganz toll und vorzeigefähig. Ich komme ja zu vielen Veranstaltungen oder Vereinen und Generalversammlungen und ich muss sagen wir können stolz sein auf diesen HGV . Ganz toll. Finanziell seid ihr auch gut aufgestellt und für uns Dennacher ist es wichtig, dass es Euch gibt. Ich wünsch euch für die Zukunft von Herzen alles gute vor allem bleibt Gesund zusammen. Weiterhin viel Spaß und Freude beim Job, ist ja auch wichtig.“ Alfred Gerwig sagte noch: „Ich hoffe und wünsche das es weiterhin nicht nur Häuptlinge gibt, sondern auch Indianer. Ihr wisst was ich meine und ich glaub wir sind auf den richtigen Weg. Ihr seid ein toll aufgestellter Verein und ich bitte jetzt um die Entlastung des Vorstandes. So bat Alfred Gerwig die Anwesenden um die Entlastung des Vorstandes mit Handzeichen wer dafür ist. Es gab keine Enthaltungen oder Gegenstimmen. Mit den Worten „Armin, so ist die Vorstandschaft einstimmig entlastet, vielen Dank euch und weiterhin alles Gute für die Zukunft“ wurde die Vorstandschaft entlastet.

Alexander Pfeiffer als neuer Ortsvorsteher entschuldigt den Bürgermeister Horst Martin, da er mehrer Termine warnehmen muss und brachte dafür herzliche Grüße. Alexander Pfeiffer sagte „Als neuer Ortsvorsteher und Vertreter der Stadt bin ich der Einladung gerne gefolgt.“ „Heimat und Geschichtsverein im Dorfgeschehen, sagen viele der Turmverein. Aber der HGV ist viel mehr als der Turmverein. Es gibt den Bereich des Naturschutzes, Geschichte, das dörfliche Zusammenspiel, der Vorweihnachtliche Nachmittag, jeder geht gern hin, auch mit den Christbaumverkauf“ So Alexander Pfeiffer. Er erwähnte weiterhin den Osterbrunnen, den viele bewundern, fotografieren und auch gerne dort verweilen. Die Naturpflege mit den Nistkästen säubern oder die Fledermaushöhlen in der Königszeche. Der HGV ist vielmehr als nur der Turmverein. „Ich möchte mich für euer Engagement auch im Namen des Bürgermeisters recht herzlich bedanken, macht weiter so und ich freue mich schon das auf nächste Turmcafé, vielen Dank“

11. Vorhaben

Die Veranstaltungen 2015 als Flugblatt, wie sie auch bei der Versammlung ausliegen Frank Plum verlas noch im Anschluss die bevorstehenden Termine für das Jahr 2015 (siehe anhängende Datei)

12. Wahlen

Nachfolger von Dietmar Wüllner als Beisitzer musste gewählt werden.

Anlässlich der GV wollen wir den Posten wieder besetzen. Vorgeschlagen wurde für diesen Posten Eric Wüllner. Er ist leider noch nicht anwesend aber es wird an die Anwesenden die Frage gestellt, ob es jemanden gibt, der gern als Beisitzer aktiv werden möchte.

„Mir persönlich gefällt, er ist der Sohn vom Dietmar Wüllner, er ist sehr jung, Er ist neugierig und er ist gewillt, gemeinsam mit uns den Versuch zu wagen. Ich möchte per Akklamation, bitte die

Hand zu heben für die Wahl des Beisitzers Eric Wüllner.“

Gegenstimmen oder Enthaltungen gab es keine.

Alfred Gerwig meldete sich zu Wort. „Ich find es ganz toll, dass ihr den Jungen aufnimmt, das tut ihm gut, da fühlt er sich wohl und ist sogar eine erzieherische Maßnahme“

Armin Großmüller sagte noch „Ich freu mich mit ihm bei uns im Gremium und es wird bestimmt ein spannendes Jahr.“

13. Sonstiges

Unter dem Punkt sonstiges ging es um das Thema der Umgang mit jungen Leuten, Mitgliedern die als Kinder eingetreten sind und Erwachsen werden. Wie geht man mit Jugendlichen um, wenn sie volljährig werden.

Antrag zur Vorbereitung einer Satzungsänderung:

„ Jugendliche, die in einer Familienmitgliedschaft im Verein sind, sollen ab dem 21. Lebensjahr als Einzelmitglied / Familienmitglied aufgenommen werden. Auf Antrag ist wie bisher schon ein ermäßigter Mitgliedsbeitrag möglich (Ausbildung, Arbeitslosigkeit, etc.)“

Hier meldete sich Thomas Reimann zu Wort und sagte, das es rein rechtlich keine Bedenken gibt nur die Formulierung muss noch ausgearbeitet werden.

Erich Fuchs fügte noch hinzu, den Passus Familienmitglied aufs Alter zu begrenzen in der Satzung.

Antrag kurzfristig eingegangen (am 14.03.14)

Bei der GV keinen Vortrag und keine Diskussion über Windkraft & Co zuzulassen. Unserer Meinung nach sind wir nun schon seit Tagen diese Punkte mehr als genug für und wider in der Presse geflutet worden und jeder meint, er hat Recht. (Marianne Sabieraj und Erich Fuchs)

Alfred Gerwig meldete sich zu Wort. Benefizkonzert- initiative soll starten.

Benefizkonzert mit den Vereinen HGV, Gesangverein, Musikverein TSV, organisieren. Da sollen mal die anderen Ortschaften sehen, was man erreichen kann wenn alle Vereine etwas gemeinsam koordinieren.

Alexander Pfeiffer: „ Werden mit Adleraugen darauf achten, dass in diesem Jahr etwas passiert.“

Alfred Gerwig: „Wir stehen Gewähr bei Fuß“, betont ebenfalls, dass sie darauf achten werden, dass dieses Jahr in der Lehrerwohnung etwas passiert.

Helmut Welsch meldete sich ebenfalls zu Wort und machte auf die bevorstehenden 650 Jahr-Feier-Dennach aufmerksam. „Zeit ist der größte Gegner und sie lässt sich nicht aufhalten“ So Helmut Welsch. „Das Ortsjubiläum in Dennach, 1368 erstmals erwähnt. 1968 war das Jahr der Studentenunruhen vielleicht ist es daher untergegangen. Ich hab ja vor drei Jahren schon das Thema in die Generalversammlung eingebracht, so dass man jetzt darauf hinzielt, dass man in 2018, das wäre in drei Jahren, die 650 Jahrfeier feiert. Und das man sich heute schon Gedanken macht und auch etwas Kapital zur Seite bringt denn das Fest kostet ja auch Geld das auch das Thema in der Stadtverwaltung auch vorgebracht wird.“ Helmut Welsch weiter „ Schon die Alten, die damals regiert haben in unserer Gemeinde vor 30, 40 Jahren da lebt schon ein großer Teil nicht mehr. Ich möcht mal so sagen, für uns Ältere wäre es auch schön wenn wir so ein Fest auch noch erleben dürften. Also an die Herrn Abgeordneten, die Stadtverwaltung und Gemeinderat, und Ortschaftsrat, ihr wisst was ihr auch noch auf dem Programm habt“

Marianne Sabieraj: Im Gebäude Eisenhaag gemietet von Zepp, möchte man Veranstaltungen machen, aber es ist nur eine Toilette vorhanden, dafür braucht man Geld, Schaufenster richten usw.

Alfred Gerwig: Sie müssen sich auch mal bei uns vorstellen, die Leute sind gefordert. Wir machen was, wir sind gewillt was zu machen, aber erst müssen wir mal für uns was machen.

Alexander Pfeifer: Die Stadt organisiert einen Stadtputz . Der Verein wird nicht als Veranstalter mitmachen, viele Vereine haben sich gar nicht gemeldet, Kurgärtle wurde gemacht, Am 25.4 ist Stadtputz geplant. Jeder kann mitmachen der will.

Uwe Alt: In Dennach ist immer Dorfputz gemacht worden, einer der Vorreiter war immer Hans Hörter.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden fürs Kommen und lud gleichzeitig für die nächste GV im Jahr 2016 ein.

Sitzungsende war um 21:50 Uhr.

Armin Großmüller
(1. Vorsitzender)

Siegfried Jilg
(Schriftführer)

Annett Jordan
(2. Vorsitzende und Protokollführerin)